

Aufgabe 1 Bewertung und Bilanzierung

Durch ein Unternehmen wurde ein Grundstück erworben. Der Kaufpreis wird durch ein Darlehen finanziert.

Kaufpreis	500.000,--
Grundsteuer	2.000,--
Notarkosten	4.000,-- ohne Mehrwertsteuer
Erschliessungskosten	116.000,--einschl. Mehrwertsteuer
Maklerprovision	23.000,--einschl. Mehrwertsteuer
Grunderwerbssteuer	4.5%
Zinssatz	5.0%
Disagio	5.0%

Aufgabe 2 Internationale Rechnungslegung

Bei der Bilanzerstellung spielen internationale Rechnungslegungsvorschriften ein immer grössere Rolle. Erklären Sie vier Unterschiede zwischen der Rechnungslegung nach HGB und IAS/IFRS

Aufgabe 3 Äquivalenzziffernkalkulation

Ein Unternehmen stellt drei ähnliche Produkte her. Über diese Produkte liegen folgende Informationen vor:

Produkt	Stückzahl	Gesamtmaterialkosten
Alpha	4.000	45.000,--
Bravo	3.000	100.000,--
Charlie	3.500	70.000,--

An Lohn- und Gemeinkosten entstehen 300.000,-- bzw. 400.000,-- Euro.

Ermitteln Sie anhand einer Äquivalenzziffernkalkulation die Selbstkosten der einzelnen Produkte.

Aufgabe 4 Bilanzierung und Bewertung

Über ein Rohstofflager liegen folgende Informationen vor:

Anfangsbestand	1.000 Stück zu 1,70
12.2	700 Stück zu 1,60 Zugang
11.3	600 Stück zu 1,80 Zugang
15.8	1.500 Stück Abgang

In der Betriebswirtschaftslehre kennt man verschiedene „Verbrauchsfiktionen“. Ermitteln Sie den Wert der verbrauchten und der zu bilanzierenden Menge unter Anwendung dieser „Fiktionen“.

Welche(s) Verfahren können/kann tatsächlich verwendet werden (Begründung)?

Aufgabe 5 Konzernrechnungslegung

Welche Aufgaben hat die Konzernrechnungslegung?

In welchen Schritten erfolgt die Erstellung eines Konzernabschluss?

Aufgabe 6 Bilanzierungsmaßnahmen

Sind folgende Bilanzierungsmaßnahmen zulässig oder nicht? Korrigieren Sie falsche Aussagen

Maßnahme	Zulässig	Unzulässig
Kosten der Eigenkapitalbeschaffung		
Bei Pensionsrückstellungen soll ein geringerer Diskontsatz angewandt werden.		
Ausweis eines originären Firmenwert mit 120 Mio.		
Bewertung der Vorräte nach Lifo		
Kosten der Erweiterung des Geschäftsbetriebs		
Ausweis eines derivativen Firmenwert mit 20 Mio.		
Fertigerzeugnisse sollen einschließlich Material- und Fertigungsgemeinkosten bilanziert werden		
Niedrigerer Ansatz einer Verbindlichkeit aufgrund gesunkener Marktzinsen		
Außerplanmäßige Abschreibung eines derivativen Firmenwert		
Berücksichtigung der Vertriebskosten in den Herstellungskosten		
Aktivierung eines Disagio		
Bildung einer Rückstellung aufgrund des allgemeinen Geschäftsrisikos		

Aufgabe 7 Herstellungskosten

Bei der Produktion sind folgenden Kosten entstanden:

Materialeinzelkosten	4 Mio.
Fertigungseinzelkosten	4,5 Mio.
Sonderfertigungseinzelkosten	1 Mio.
Materialgemeinkosten	1,5 Mio.
Fertigungsgemeinkosten	5 Mio.
Verwaltungsgemeinkosten	2 Mio.
Aufwendungen für freiwillige soziale Leistungen	1 Mio.
Entwicklungskosten	1 Mio.
Kalkulatorischer Eigenkapitalzins	1 Mio.
Kalkulatorischer Unternehmerlohn	2 Mio.

Für welche Positionen gilt ein Aktivierungsverbot, bzw – wahlrecht oder –gebot

Wie hoch ist der Gewinn, wenn Umsatzerlöse von 25 Mio. entstanden sind, nach dem Gesamtkostenverfahren bilanziert wird und die Aktivierungswahlrechte genutzt werden?

Dto. Wenn die Wahlrechte nicht genutzt werden?

Aufgabe 8 Herstellungskosten

Über eine Produktion liegen folgende Daten vor

Bisherige Herstellungskosten	200,--
Erwarteter Verkaufspreis	250,--
Skonto 2%	
Verpackungskosten	10,--
Weitere Verwaltungskosten	5,--
Weitere Herstellungskosten	15,--

Wie hoch ist der Wertansatz bei einer verlustfreien Bewertung?

Aufgabe 9 IFRS

Welche Bestandteile hat ein Jahresabschluss nach IFRS?

Nennen Sie die wichtigsten Grundsätze nach IFRS

Welches Hauptziel verfolgt ein IFRS-Abschluss?

Was bedeutet der Begriff „Framework“?

Aufgabe 10 Gewinn- und Verlustrechnung

Über eine Produktion liegen folgenden Daten vor:

Produzierte Stückzahlen	6000
Verkaufte Stückzahlen	5000
Personalaufwand	3,5 Mio.
Materialaufwand	3 Mio.
Vertriebskosten/Stück	10 Euro
Abschreibungen	4 Mio.
Verkaufspreis	400 Euro

Erstellen Sie jeweils eine Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamt- und nach dem Umsatzkostenverfahren

Aufgabe 11 IFRS

Sind folgende Aussagen korrekt oder nicht? Korrigieren Sie falsche Aussagen

Aussage	Korrekt	Falsch
Das „True-and-fair-view“-Prinzip hat in der Rechnungslegung nach IFRS eine untergeordnete Bedeutung		
Nach IFRS dürfen Forschungskosten aktiviert werden		
Langfristige Fertigungsaufträge sind nach IFRS grundsätzlich nach ihrem Leistungsfortschritt gemäß der Percentage of Completion Method zu bewerten		
Für den originären Firmenwert besteht nach IFRS und HGB ein Aktivierungsverbot		
Bei Pensionsrückstellungen sind nach IFRS auch die langfristige Gehalts- und Rentenentwicklung zu berücksichtigen		
Die Zahlungsbemessungsfunktion hat nach HGB Vorrang vor der Informationsfunktion		
Es besteht eine strikte Maßgeblichkeit zwischen der IFRS-Bilanz und der Steuerbilanz		
Beim „Finance Lease“ wird der Leasinggegenstand im Unterschied zum HGB nach IFRS in der Regel beim Leasingnehmer aktiviert		
Die IFRS-Regeln gelten nur für den Einzelabschluss, nicht für den Konzernabschluss		
Finanzielle Vermögenswerte sind nach IFRS zum beizulegenden Zeitwert (Marktwert) oder zu Anschaffungskosten, in Abhängigkeit von der Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte, zu bewerten		
Für Aufwandsrückstellungen besteht nach IFRS ein Aktivierungsgebot		
Der Gläubigerschutz ist nach IFRS das dominierende Rechnungslegungsziel		
Beim derivativen Firmenwert besteht nach IFRS eine Aktivierungspflicht, der Firmenwert darf aber beim Vorliegen einer Wertminderung abgeschrieben werden		
Nach IFRS besteht für alle Einzel- und Gemeinkosten bei der Ermittlung der Herstellungskosten eine Aktivierungspflicht		

Aufgabe 12

Bei der Bilanzerstellung spielen internationale Rechnungslegungsvorschriften eine immer grössere Rolle.

Erklären Sie vier Unterschiede zwischen der Rechnungslegung nach HGB und IAS/IFRS

Welche Aufgaben hat die Konzernrechnungslegung?

In welchen Schritten erfolgt die Erstellung eines Konzernabschluss?

Aufgabe 13

Über ein Rohstofflager liegen folgende Informationen vor:

Anfangsbestand	1.000 Stück zu 1,70
12.2	700 Stück zu 1,60 Zugang
11.3	600 Stück zu 1,80 Zugang
15.8	1.500 Stück Abgang

In der Betriebswirtschaftslehre kennt man verschiedene „Verbrauchsfiktionen“.

Ermitteln Sie den Wert der verbrauchten und der zu bilanzierenden Menge unter Anwendung dieser „Fiktionen“.

Welche(s) Verfahren können/kann tatsächlich verwendet werden (Begründung)?

Aufgabe 14

Sind folgende Bilanzierungsmaßnahmen zulässig oder nicht? Korrigieren Sie falsche Aussagen

Maßnahme	Zulässig	Unzulässig
Kosten der Eigenkapitalbeschaffung		
Bei Pensionsrückstellungen soll ein geringerer Diskontsatz angewandt werden.		
Ausweis eines originären Firmenwert mit 120 Mio.		
Bewertung der Vorräte nach Lifo		
Kosten der Erweiterung des Geschäftsbetriebs		
Ausweis eines derivativen Firmenwert mit 20 Mio.		
Fertigerzeugnisse sollen einschließlich Material- und Fertigungsgemeinkosten bilanziert werden		
Niedrigerer Ansatz einer Verbindlichkeit aufgrund gesunkener Marktzinsen		
Außerplanmäßige Abschreibung eines derivativen Firmenwert		
Berücksichtigung der Vertriebskosten in den Herstellungskosten		
Aktivierung eines Disagio		
Bildung einer Rückstellung aufgrund des allgemeinen Geschäftsrisikos		

Aufgabe 15

Wie sind folgende Sachverhalte in Bezug auf den Jahresgewinn und die Unternehmensliquidität zu beurteilen?

- Kauf eines Geschäftshauses statt Miete
- Vorziehen eines Gebäudekaufs
- Zession von Forderungen
- Bildung einer Pensionsrückstellung
- Vorziehen einer Maschinenwartung
- Veräußerung einer Maschine unter dem Buchwert
- Sale an Lease back

Aufgabe 16

Bei der Erzeugnisproduktion sind folgende Kosten Entstanden:

Materialaufwand 50,--
Eingangsfrachten 40,--
Umsatzsteuer 10,--
Einzellöhne 20,--
Anteiliger Meisterlohn 10,--
Abschreibungen 5,--
Strom 3,--
Buchhaltungskosten 2,--
LKW-Kosten für Auslieferung 5,--
Gewerbesteuer 2,--

Bei welchen dieser Positionen handelt es sich um Pflichten, Wahlrechte bzw. Bilanzierungsverbote

Aufgabe 17

Über den Einkauf einer Maschine liegen folgende Daten vor:

Listenverkaufspreis	300.000,-- (inklusive Mehrwertsteuer)
Montagekosten	12.000,-- (ohne Mehrwertsteuer)
Anteilige Verwaltungskosten	10.000,--
Frachtkosten	7.500,--

Wir erhalten einen Rabatt von 15% und 2% Skonto, der genutzt wird

Wie hoch ist der Bilanzwert der Maschine?

Aufgabe 18

Die Raffmich AG erwirbt eine Beteiligung an der Übel AG. Und zwar werden am 19. März 20-1 Aktien im Nennwert von 100.000,-- Euro zu einem Kurs von 150,-- Euro je 5,-- Euro Aktie gekauft. Am Bilanzstichtag (31.12) liegt der Kurs bei 160,-- Euro. Im Jahr 20-2 schwankt der Kurs zwischen 120,-- und 180,--. Ein eindeutiger Aufwärts- oder Abwärtstrend ist jedoch nicht erkennbar. Am 31.12 20-3 beträgt der Kurs 170,-- Euro

Nennen Sie die möglichen Wertansätze der Aktien in der Handelsbilanz an den drei verschiedenen Bilanzstichtagen

Aufgabe 19

Die Modern AG kaufte im Dezember vergangenen Jahres einen Computer. Außerdem wurde von Mitarbeitern der AG eine individuelle Anwendersoftware erstellt. Die betriebseigene Schreinerei fertigte für den Computerraum ein Regal an. Dabei entstanden folgende Kosten:

Preis des Computers inklusive Mehrwertsteuer: 57.000,--

Montagekosten inklusive Mehrwertsteuer: 4.560,--

Anteilige Kosten der Einkaufsabteilung: 3.875,--

Frachtkosten inklusive Mehrwertsteuer: 570,--

Herstellungskosten der Anwendersoftware: 16.400,--

Herstellungskosten des Regals: 770,--

Montagekosten des Regals: 60,--

Wie sind die angegebenen Werte zu bilanzieren?

Aufgabe 20

Kostenart	Kalkulierte Kosten für dieses Jahr in Euro	Kalkulierte Kosten nach dem Bilanzstichtag in Euro
Materialeinzelkosten	24	3
Materialgemeinkosten	10	2
Fertigungseinzelkosten	5	4
Fertigungsgemeinkosten	12	1
Sonderfertigungseinzelkosten	7	
Abschreibungen	5	3
Verwaltungskosten	8	2
Werbekosten	9	4
Verpackungskosten		1
Vertriebskosten	7	2
Gewinnanteil		

- Ermitteln Sie die handels- und steuerrechtliche Wertunter-/obergrenze.
- Ermitteln Sie den Wertansatz, wenn im folgenden Geschäftsjahr mit einem Verkaufserlös von 120 € zu rechnen ist (= verlustfreie Bewertung)

Aufgabe 21

- a) Nennen Sie drei wichtige Aufgaben der Rechnungslegung
- b) Aus welchen Teilen besteht das Vorsichtsprinzip?
- c) Was bedeutet der Begriff „Bilanzpolitik“? und welche möglichen Ziele können damit verfolgt werden?
- d) Nennen Sie mögliche Bewertungswahlrechte auf der Aktiv- bzw. der Passivseite
- e) Bilanzpolitik kann vor oder nach dem Bewertungsstichtag durchgeführt werden. Nennen Sie verschiedene Möglichkeiten, die vor dem Bilanzstichtag durchgeführt werden können.
- f) dto. Nennen Sie Möglichkeiten **nach** dem Bilanzstichtag

Zu Kapitel 22 Internationale Rechnungslegung

Vergleichen Sie das HGB mit den IFRS anhand folgender Kriterien:

Auf welcher Rechtlichen Grundlage basieren beide Rechnungslegungsformen?

Wer entwickelt beide Varianten?

Welches ist der jeweils wichtigste rechtliche Grundsatz?

Wie werden derivative Firmenwerte behandelt?

Wie wird das Sachanlagevermögen bewertet?

Wie werden jeweils Herstellungskosten ermittelt?

Wie werden Entwicklungskosten berücksichtigt?

Welche Bedeutung spielen steuerliche Aspekte?

Welche Bestandteile hat ein Jahresabschluss nach IFRS?

Zu Kapitel 23 Jahresabschlussanalyse

- a) Nennen Sie die wichtigsten Kennzahlen der Rentabilitätsanalyse
- b) Was bedeuten die Begriffe „Erfolgsspaltung“ und „Erfolgsbereinigung“?
- c) Nennen Sie die Kennzahlen der Liquiditätsanalyse
- d) Welche Aufgabe hat der Cash-Flow und wie wird dieser ermittelt?